

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

20.8.1911 (No. 230)

**Bezugspreis:**

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.25, abgeh. am Postamt M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

**Anzeigen:**

die einpaltige Beilage oder deren Raum 20 Pf. Kleinanzeigen 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 20. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 230

## Amtliche Bekanntmachungen.

Impfung betreffend.

Die unentgeltliche Impfung der Kinder dieser Stadt, welche westlich der Rheinbahn und im Stadtteil Mühlburg wohnen, wird durch Herrn Obermedizinalrat Dr. Hauser in der Turnhalle des Schulhauses Kaiser-Allee 55 — Gutenbergstraße — am den folgenden Tagen jeweils von nachmittags 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr an vorgenommen werden:

Dienstag, den 29. August 1911, nachmittags 4 1/2 Uhr.  
" " 12. " " " " 4 1/2 " " " 19. " " " " " " 4 1/2 "

Geimpft muß werden:

1. jedes Kind vor Ablauf des auf sein Geburtsjahr folgenden Kalenderjahres, sofern es nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden hat;
2. jeder Högling einer öffentlichen Lehranstalt oder einer Privatschule innerhalb des Jahres, in dem er das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt, sofern er nicht nach ärztlichem Zeugnis in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Erfolg geimpft worden ist;
3. ältere, impfpflichtige Kinder und Höglinge, welche noch nicht oder schon einmal oder zweimal, jedoch ohne Erfolg geimpft worden sind.

Ältere, impfpflichtige Kinder und Höglinge, deren Kinder und Pflegebefohlene dem Geimpften gegenüber entfallen, werden an Geld bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Für Kinder, welche von der Impfung wegen überstandener Blattern oder früherer Impfung befreit sein sollen oder zurzeit ohne Gefahr für Leben oder Gesundheit nicht geimpft werden können, sind die ärztlichen Zeugnisse, letzterenfalls mit genauer Angabe des Grundes, weshalb und auf wie lange die Impfung unterbleiben darf, dem Impfarzt (Großh. Bezirksamt) vorzulegen.

Die genannten Kinder müssen bei Strafvermeidung zu der von dem Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden. Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Scharlach, Rosenkränze, Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impfungen zum allgemeinen Termine nicht gebracht werden.

Karlsruhe, den 17. August 1911.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Bekämpfung der Schnakenplage betr.

Wir weisen die Grundstückseigentümer sowohl wie auch die Mieter und Pächter von solchen wiederholt darauf hin, daß für die Bekämpfung der Schnakenplage die durch die ortspolizeiliche Vorschrift vom 16. Juni 1911 vorgeschriebenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Schnakenplage ordnungsgemäß und dauernd zur Ausführung gebracht werden.

Insondere sind stehende Wasseransammlungen jeder Art, wenn sie nicht überhaupt beseitigt werden können, von Zeit zu Zeit mit einem zur Vertilgung der Schnakenlarven geeigneten Mittel zu übergießen. Als solches hat sich z. B. Saprol bewährt, bei dessen Gebrauch schädliche Wirkungen vollständig ausgeschlossen sind, da es genügt, daß einige Tropfen auf das Wasser gebracht werden und dann durch Umrühren bewirkt wird, daß das Saprol in einer zusammenhängenden, wenn auch außerordentlich dünnen Schicht die ganze Oberfläche bedeckt. Auf die weitere Verwendbarkeit einer Flüssigkeit, mag es sich um Wasser, Saure oder was sonst immer handeln, hat diese verhältnismäßig sehr geringe Menge Saprol gar keinen Einfluß.

Dies sollte vor allem von denjenigen Personen beachtet werden, die landwirtschaftlich genutzte Grundstücke in der nächsten Umgebung der Stadt besitzen, auf denen diesfalsch Käfer vorhanden sind, die zur Ansammlung von frischem Wasser, Regenwasser, Pfuhl und dergl. dienen und die stets ganz besonders mit Schnakenbrut befallen sind. Eine ordnungsgemäße Bekämpfung wird an diesen Stellen besonders wirksam sein.

Ferner ist wichtig, daß die Maßnahmen zur Bekämpfung der Schnakenplage dauernd und ohne größere Unterbrechungen ausgeführt werden, da nur so vermieden werden kann, daß ein einmal erzielter Erfolg wieder zu nichte gemacht wird.

Wir bringen hiermit die ortspolizeiliche Vorschrift über die Bekämpfung der Schnakenplage im Sommer nochmals zur öffentlichen Kenntnis:

§ 1.

Die Grundstückseigentümer und Grundstücksbesitzer (wie Mieter, Pächter, Viehhändler), sowie ihre Vertreter sind verpflichtet:

a. Sämtliche im Freien zwecklos umherstehende Gefäße, in welchen sich Wasser sammelt (Wasserrinnen, Töpfe, Flaschen, Konfektbüchsen etc.) zu entfernen oder wasserfrei zu halten.

b. Alle Arten von zwecklosen Flüssigkeitsansammlungen zu vermeiden oder zu beseitigen, insbesondere nutzlose stehende Gewässer, Tümpel, Druckwasser enthaltende Erdbohrungen zuzuschütten oder das Wasser daraus abzuleiten.

c. Wasserbehälter, Pfuhl, Abort- und ähnliche Gruben, entweder völlig dicht zu schließen oder wöchentlich zu entleeren oder in den Monaten April bis September allmonatlich mindestens einmal mit einem zur Vertilgung der Schnakenlarven geeigneten Mittel (Saprol usw.) zu übergießen.

d. Stehende Gewässer (Teiche, Bassins, Gräben und dergl.), in denen sich keine Fische befinden, in den genannten Monaten monatlich mindestens einmal mit Saprol zu übergießen.

§ 2.

Die Stadtgemeinde wird sich von der richtigen Ausführung der vorgeschriebenen Maßnahmen durch besonders dafür beauftragte Personen vergewissern; sie ist berechtigt, das Begleiten mit Saprol und dergl. selbst auszuführen.

§ 3.

Ergibt sich bei der Nachschau, daß die Verpflichtungen nicht, oder nur ungenügend erfüllt wurden, so wird die Stadtgemeinde die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Verpflichteten durchführen.

§ 4.

Den mit der Ueberwachung und dem Vollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen ist, sofern sie sich genügend ausweisen, das Betreten der Grundstücke zur Erfüllung ihrer Aufgabe bei Tage jederzeit zu gestatten. Bevor sie jedoch irgend welche Maßnahmen vornehmen, haben sie die Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter in Kenntnis zu setzen.

§ 5.

Weitere Anordnungen können durch das Großh. Bezirksamt getroffen werden, insbesondere kann die Anwendung eines als besonders wirksam erprobten Vertilgungsmittels (§ 1c und d) angeordnet werden.

§ 6.

Zwischenhandlungen werden gemäß § 87a R.S.G.B. mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Die Pferdebesitzer in Iffezheim, hier den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend.

Zur Sicherung des Wagenverkehrs auf der von Baden nach Iffezheim führenden Straße während der am:

Freitag, den 25. August, Donnerstag, den 31. August,  
Sonntag, den 27. August, Samstag, den 2. September und  
Dienstag, den 29. August, Sonntag, den 3. September d. J.

Iffezheim stattfindenden Pferdeparaden wird auf Grund des § 59 des

Bad. Polizeitrafgesetzbuchs, § 21 des Reichsgesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 8. Mai 1909, § 23 der Bundesratsverordnung gl. Betr. vom 8. Februar 1910 für die diesseitigen Amtsbezirke angeordnet, was folgt:

1. Das Befahren der Straße Baden-Dos-Iffezheim mit Kraftwagen und Kraftfahrzeugen ist an den oben genannten Tagen in der Zeit von 1 bis 2 1/2 Uhr und von 5 bis 7 Uhr nachmittags verboten.

Während dieser Zeit haben die nach dem Remplaz fahrenden Kraftfahrzeuge ihren Weg durch die Schützen-, Batsenberg-, Rhein- und Erwinstraße, durch die Fürstberg-Allee, Singheimerstraße über Kartung und Dügelsheim nach Iffezheim zu nehmen.

Den Befehlungen der Polizei- und Gendarmerie-Mannschaft ist unbedingt Folge zu leisten.

2. Zwischenhandlungen werden an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Baden und Raßlau, den 7. August 1911.

Großh. Bezirksamt Baden. Großh. Bezirksamt Raßlau.

Der Eugen Hörner in Heilbronn a. N. als Bevollmächtigter des Paul Franz Hartmann und Juliana Louisa Ogerty geb. Hartmann und Heinrich Hartmann in Amerika hat beantragt, den verstorbenen Theodor Philipp Hartmann, geb. am 22. Oktober 1871 in Redarjulim, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorlene wird aufgefunden, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 12. März 1912, vormittags 9 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer 8, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorlenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 16. August 1911.

Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts A. VI.

Nr. 6856, C. II. Der am 27. April 1879 in Reuthern geborene, zuletzt in Karlsruhe wohnhafte Landwirt Hugo Dufki, wird beschuldigt, daß er als Gefreiter der Landwehr 2. Aufgebots ohne Erlaubnis der Militärbehörde ausgemindert ist. Uebertretung des § 360, Ziffer 3, R.S.G.B. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf

Dienstag, den 28. November 1911, vormittags 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 2. Stock, Zimmer Nr. 10/12 b, zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando in Lörrach ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Karlsruhe, den 9. August 1911.

Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts C. II.

Nr. 12576, T. B. Ausschreiben.

A. Gestohlen:

1. Vom 1. bis 14. d. Mts. aus einer unverschlossenen Manjarde Waldhornstraße 62 ein schwarzes Kleid im Werte von 30 M.

2. Am 7. d. Mts. Kronenstraße 33 ein Hund, Rotweiler, 3 Jahre alt, Rüde, schwarz, mit braunen Abzeichen, hört auf den Namen „Mag“, im Werte von 100 M.

3. Vom 8. bis 13. d. Mts. im Hause Kronenstraße 58 ein dunkler Winterüberzieher mit grauen Streifen, hinten am Schiß etwas beschädigt, Wert 60 M.

4. Am 10. d. Mts. vor dem Hause Kreuzstraße 14 ein Fahrrad, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, gerade Lenkstange mit Ledergriffen, Freilauf, Rücktrittbremse, brauner Lederfattel, der hintere Mantel gestickt, Wert 60 M.

5. Am 11. d. Mts. aus dem Hausgange Amalienstraße 26 ein Fahrrad, Marke „Triumph“, Fabrik-Nr. 180 541, welche sich am Treturbelager befindet, Felgen mit roten Streifen, gelber Lederfattel mit vernickeltem Gestell, Wert 100 M.

6. Am 11. d. Mts. vor dem Hause Werderstraße 8 ein Fahrrad, Marke „Reg“, Fabrik-Nr. 345 289, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, Freilauf, Rücktrittbremse, Sattel mit der Aufschrift „Ezula“, Wert 60 M.

7. Am 11. d. Mts. Kaiserstraße 90 ein älteres Damen-Portemonnaie mit 3 bis 4 M. barem Geld, ein kleiner Schlüssel, ein Taschentücher.

8. Am 12. d. Mts. aus dem Hausgange Adlerstraße 18 ein Fahrrad, Marke „Seidel-Raumann“, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Korkgriffen, gelbe Holzstocher, Wert 80 M.

9. Am 12. d. Mts. um 12 1/2 Uhr mittags, aus Kleibern der Kabine Nr. 10 der Schwimmhalle des städtischen Bierordnabades ein abgegriffenes Portemonnaie mit 9 M. barem Geld in Silber und Nickel, eine Stadigarten-Abonnementskarte auf den Namen „Karl Schubmader“ und ein kleines Taschennotizbuch.

10. Am 12. d. Mts., zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags, aus dem Hofe Beierthelmer Allee 36 zwölf weißleinen Damenbinden mit Aufschluß und Spitzen, rot „104“ gezeichnet, sechs weißleinen Damen-Beinkleider mit Spitzen, rot „104“ gezeichnet, eine graue Herren-Tritot-Unterhose, „K. v. S.“ gezeichnet, ein mittelgroßes Korngänge-schloß mit einer 40 cm langen Kette, Gesamtwert 51 M.

11. Am 12. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, aus dem Hausgange Ritterstraße 8 ein älteres Fahrrad, schwarzer Rahmenbau, Freilauf, hinterer Mantel neu, Wert 35 M.

12. Am 12. d. Mts., abends, aus dem Hausgange Adlerstraße 18 ein Fahrrad, Marke „Adler“, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange mit Korkgriffen, Freilauf, Rücktrittbremse, Wert 40 M.

13. Am 14. d. Mts., zwischen 8 und 8 1/2 Uhr vormittags, auf der Beierthelmer Allee ein grauer Sack und ein Paar ältere Pantoffeln aus schwarzem Samt.

14. Am 14. d. Mts., von 11 bis 11 1/2 Uhr vormittags vor dem Hause Bürgerstraße 1 ein Fahrrad, Marke „Clash-Pfeil“, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, gelber Lederfattel, Glöde mit badischem Wappen, Wert 40 M.

15. Am 14. d. Mts., von 3 1/2 bis 3 3/4 Uhr nachmittags, aus dem Hausgange Kaiserstraße 56 ein Fahrrad, Marke „Adler 7“, schwarzer Rahmenbau, Torpedo-Freilauf, Rücktrittbremse, Speichen vom hinteren Rad blau, obere Querstange schadhast, schadhafte Stelle schwarz gestrichen, Wert 100 M.

16. Am 14. d. Mts. aus einem Kinderwagen auf dem Hofe des städtischen Krankenhauses ein schwarzledernes, vieredriges Portemonnaie mit 12 M. Inhalt.

17. Am 14. d. Mts. zwischen 5 1/2 und 6 Uhr nachmittags aus dem Hofe Kaiserstraße 91 ein Fahrrad, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, Freilauf, Rücktrittbremse, vorderer Mantel rötlich, hinterer grau.

18. Am 15. d. Mts., von morgens 6 bis nachmittags 1 1/2 Uhr, im Schloßpark ein Fahrrad, Marke „Velocitas“, Fabrik-Nr. 21 071, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen, aufwärts gebogene Lenkstange, Torpedo-Freilauf, Rücktrittbremse, Wert 100 M.

B. Beschädigt:

1. In der Nacht zum 9. d. Mts. im Stadtteil Rüppurr eine Scheufe.

2. In der Nacht zum 10. d. Mts. Ede Berthold- und Ludwig-Wilhelmstraße fünf Scheiben einer Straßenlaterne.

3. In der Nacht zum 11. d. Mts. Augartenstraße 24 eine Scheibe des Kaufladens.

4. In der Nacht zum 14. d. Mts. ein am Hause Kaiserstraße 188 angebrachtes Firmaschild.

5. In der Nacht zum 14. d. Mts. vor dem Hause Rudolfstraße 19 zwölf Glascheiben einer Straßenlaterne.

C. Verloren:

Am 7. d. Mts. vom Warenhaus Knopf bis Bahnhofstraße ein altes, hellbraunes Portemonnaie mit 4,80 M. Inhalt.

Um sachdienliche Mitteilung bittet:

Karlsruhe, den 19. August 1911.

Die Kriminalpolizei.

3. B.

Behringer, Polizeikommissar.

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der Stadthauptkasse Karlsruhe und der städtischen Nebenstellen für 1910 liegen während 14 Tagen vom 21. August 1911 ab zur Einsicht der Gemeindesteuerpächter im Rathaus, 1. Stock, Zimmer Nr. 14 (kein Besuchsamt) auf.

Der im Druck erschienene Rechnungsbuch für 1910 kann von dem Gemeindesteuerpächter dieser Stadt während 8 Tagen vom 21. August d. J. ab im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 50 (Dienerzimmer) in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 18. August 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Paul. Frank.

Süddeutsche Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule

**„Merkur“**  
Karlsruhe

Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstr.). Telefon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 6 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Anfang September beginnen grössere 3-, 4-, 5-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten sollen, besonders Vorbereitungskurse.

**Buchführung** (einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)

**Stenographie** Gabelberger und Stolze-Schrey

**Maschinenschreiben** 25 erstklassige Maschinen

**Schönschreiben**

**Kaufm., Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschreiben, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc.** — Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10 bis 20 Mark jederzeit.

**Deutsch, englisch, französisch und italienisch.**

**Strebsamen jungen Leuten** bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren stetigste Schülerzahl.

**Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!**  
**Kontoristinnenkurse! Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung. Kostenlose Stellenvermittlung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

**Dehndgras-Versteigerung.**

Der diesjährige Dehndgrasewachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Donnerstag, d. 24. August d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemadetes Stiel des Kammerguts Rüppurr.

2. **Freitag, den 25. August d. J., vormittags 9 Uhr,** in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Mühlwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3. **Montag, den 28. August d. J., vormittags 10 Uhr,** in der Wirtschaft zur Kanne in Gröningen von 15 ha Fieglackerwiesen, Gemarkung Durach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bienenauwiese, Gemarkung Gröningen.

**Pfänder-Versteigerung.**

Dienstag, den 22. August, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fähringerstr. 29 im Auftrag des Pfandleihers Herru Karl Fried. Anr die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 3 von Nr. 11 594 bis 11 820 als: Herren- und Frauenkleider, Weikzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel gegen bar öffentlich versteigert.

Der Ueberlaß des Erlöses nach Abzug der Pfändergebühren und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständigen Finanzstelle hinterlegt.

Liebhaber laden ein

**J. Gischmann sen.,**  
Auktionator.

# H. Feibelmann Kaiserstrasse 175

im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachfolger. Kein Laden. Erste Etage.

### Weisswaren

**Elsässer Hemdentuche**, 80/84 cm breit, per Meter 60 55 50 45 40 **35** ₰  
**Bettlamaste mit Seidenglanz**, vorrätig in weiss, bordeaux u. gold 80, 130, 160 cm per Meter . . . 2.- 1.80 1.50 1.20 90 75 **60** ₰  
**Weisse Croisé u. Flockpique**, grosse Musterauswahl, per Meter 90 80 70 60 50 **45** ₰  
**Geblichte Bettuchcretonne**, 160 cm breit, solide, dauerhafte Ware, per Meter 1.30 **98** ₰  
**Geblichte Bettuchhalbleinen**, 160 cm breit, schöne gebleichte Ware, in kräftig und feinfädig vorrätig per Meter 2.50 2.- 1.80 1.50 **1.25** ₰  
**Weisse Handtuchstoffe**, Jacquard und Drell, mit und ohne Borde, 42 und 50 cm breit per Meter 60 50 40 35 29 **23** ₰

Ein Posten **weisse Handtuchstoffe**, Jacquard u. Drell, 40 u. 50 cm br. Mtr. 55 45 **35** ₰  
 Ein Posten **halbleinene Handtuchstoffe**, rot kariert, gute Qualität Meter **29** ₰  
 Ein Posten **Frotteierhandtücher** . . . . . Stück 93 83 **68** ₰

### Baumwollwaren

**Bettbarchente**, vorrätig in rot, blau und bunt, 80, 130, 160 cm breit, echt türkisch rot, nur beste Fabrikate per Meter 3.50, 3.00, 2.80, 2.00, 1.50, **1.25** ₰  
**Bettkattune**, 80 und 130 cm breit, nur neue Dessins per Meter 1.25, 1.00, 63, 50, 40, **30** ₰  
**Hemdenstoffe**, kariert und gestreift, Ia Qualität per Meter 75, 70, 65, 60, 55, 50, 40, **35** ₰  
**Betttücher**, weiss und bunt, Grösse 140/190 und 150/200 cm, Ia Qualitäten Stück 2.50, 2.25, 2.00, 1.80, **1.50** ₰  
**Bettzeuge**, nur prima Qualitäten per Meter 75, 67, **48** ₰  
**Schürzenzeuge**, Ia Qualitäten, 116/120 cm breit, Meter 99, **88** ₰  
**Kleiderzeuge**, 90 cm breit, echtfarbig . . . . . Meter **75** ₰

### Kleiderstoffe

**Satin-Tuche**, reine Wolle, 90 bis 110 cm breit per Meter 3.50, 2.75, 2.-, **1.80** ₰  
**Cheviot**, reine Wolle, 90 bis 110 cm breit, schwarz und blau . . . . . per Meter 1.80, 1.40, **98** ₰  
**Kostümstoffe** mit gemusterten Effekten, 110 cm breit per Meter 1.85 **1.85** ₰  
**Diagonal**, reine Wolle, 90-110 cm, in den gangbarsten Farben vorrätig . . . . . per Meter 1.70, 1.15, **98** ₰  
**Serge**, reine Wolle, doppelbreit, grosses Farbensortiment per Meter 1.38 **1.38** ₰  
**Popeline**, 110 cm breit, apartes modernes Gewebe, allererstes Fabrikat, in allen modernen Farben, per Meter 1.98 **1.98** ₰

### Damen-Leibwäsche

**Taghemden** aus Madapolam mit Feston, Stickerei od. Madeira-passe . . . . . per Stück von 6.- bis 1.65 **1.65** ₰  
**Beinkleider** aus gerauhtem Cöper u. Madapolam, festoniert od. mit Einsatz u. Stickerei, per Stück von 6.- bis 1.75 **1.75** ₰  
**Nachthemden** aus Renforcé, extra lang, mit Umlegkragen oder viereckigem Ausschnitt, mit Stickerei-Volant . . . . . per Stück von 6.50 bis 3.80 **3.80** ₰  
**Untertailen** mit Mullstickerei, Einsatz und Banddurchzug per Stück von 2.95 bis 90 **90** ₰  
**Damenröcke** aus Shirting u. Batist, mit Mullstickerei, Volant und Banddurchzug, per Stück von 25.- bis 4.- **4.-** ₰

### Kissenbezüge und Paradekissen

aus prima Cretonne mit Spitzen, Einsätzen und Volant

Serie I	Serie II	Serie III
1.10	1.50	2.00

Hierzu passende Oberbetttücher, Grösse 150/250 per Stück **3.85**

### Herren- und Knaben-Anzugstoffe

in ganz hervorragend grosser Auswahl.

**Reinwollene Herrenstoffe**, 140 und 150 cm breit, per Meter 9.00, 8.50, 7.50, 6.50, 5.50, 5.00, **4.00** ₰  
**Knaben-Cheviot**, reine Wolle, in den courtantesten Farben vorrätig, 140 cm breit, per Meter 3.00, **2.35** ₰

### Tischtücher

Ia halbleinene Tischtücher	Grösse 115/160	130/160
Servietten, dazu passend	1.88	2.45
Reinleinene Tischtücher prima Qualität	Grösse 115/165	130/160 130/230
Servietten, dazu passend	2.95	3.95 5.45

**Bunte Kaffeedecken**, solides Gewebe, ca. 150 cm lang . . . Stück 2.50 **2.50** ₰

**Ronnefeldt's Thee**  
 seiner Bekömmlichkeit wegen bevorzugt  
 Niederlage bei: F. Mayer jun., Friedrichspl. 7.

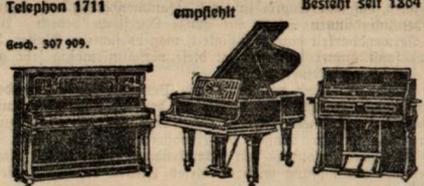
**Georg Oehler, Hofkonditor**  
 Karlsruhe  
 Herrenstrasse 18  
 Telefon 1652

empfehl ich bei vorkommenden Gelegenheiten  
**Grösste Auswahl Neuheiten.**

**Dr. Ihm, Frauenarzt**  
 von der Reise zurück.  
 Von der Reise zurück  
**Adolf Heinsheimer**  
 Zahnarzt  
 Kaiserstrasse 189. Telefon 594.

Meine Kanzlei ist verlegt nach  
 Zirkel 25a, Ecke Ritterstrasse,  
 Fernsprecher wie bisher Nr. 2037.  
**Rechtsanwalt Dr. Lorenz.**

**Ludwig Schweisgut**  
 Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4  
 Telefon 1711 empfiehlt Bestellt seit 1864  
 Gesch. 307 909.



**Pianos Flügel Harmoniums.**  
 Nur allerbeste Fabrikate wie:  
 Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,  
 Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.- bis  
 M. 1600.- und höher;  
**Thürmer-Pianos** in der Preislage von M. 575.-  
 bis M. 775.-. Einfache Pianos zu M. 480.- netto.  
**Mannborg-Harmoniums** M. 110.- bis M. 750.- und höher.  
 Pianola - Piano. Welte-Mignon.  
**Über 100 Instrumente zur Auswahl.**  
 Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284-  
 Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.  
 Reparaturen. Freie Lieferung. Stimmungen.  
 Billige, neue Pianos zu M. 380.- auf Bestellung lieferbar.

**Dr. C. Gutmann**  
 prakt. Arzt  
 ist von der Reise zurückgekehrt.

Attest aus der Zuschneideschule  
 Herrenstrasse 33.  
 Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet, hiermit  
 Fräulein Weber ihren Dank auszusprechen. Dieselbe  
 hat in 3 Monaten Massnehmen, Zuschneiden, Anprobieren  
 und pünktliches Kleidermüssen ohne Vorkenntnisse erlernt.  
 Ich kann Fräulein Weber jederzeit empfehlen.  
**Marie Nonnenmacher.**  
 Jeden Monat am 1. und 16. beginnt ein neuer  
 Zuschneidekursus.

**Dr. Schiller**  
 verreist bis Mitte September.  
 Vertreter:  
 Kinderarzt Dr. Blattner, Amalienstr. 31. Tel. 2576.  
 Dr. Zufall, Scheffelstr. 2. Tel. 2782.  
 Ab Anfang September:  
 Kinderarzt Dr. Behrens, Lammstr. 4. Tel. 1506.  
 Dr. Blechschmidt, Schubertstr. 14. Tel. 2467.

GEGRÜNDET 1857  
**JOSEPH MEESS**  
 Ferd. Printz Nachfolg.  
 Karlsruhe  
 Erbprinzenstrasse 29

Großherzog. Badischer Hoflieferant Telefon 1222 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

**Blecherei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**  
 empfiehlt in grösster Auswahl  
**Beleuchtungskörper** für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängelglimmlicht,  
**Badeeinrichtungen** für Gas- und Kohlenheizung,  
**Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,**  
**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,**  
**Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eisschränke, Fliegenschränke, Petroleum- und Spiritusapparate, Petroleumlampen**  
 aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,  
**Aquarien, Terrarien, Froshhäuser etc.,**  
**Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,**  
**Kochherde, schwarz und emailliert.**

**Spezial-Behandlung von Beinleiden**  
 Plattfuss, Krampfadern, Flechten, Geschwürren,  
 Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f. . .  
**Dr. med. Eduard Schmitt**  
 Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telefon 2274.  
 Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

**Zentfchneurent.**  
**Gasthaus zum „Löwen“.**  
 Am Sonntag, den 20. u. Montag, den 21. August findet bei dem Unterzeichneten aus Anlass der Kirchweih **Tanzmusik** (Kapelle Gröber Wühlburg) statt. Ich lade alle Freunde und Bekannte sowie ein verehrl. Publikum aus der Umgebung mit der Zusicherung ein, daß für gute Küche, Kuchen und ausgezeichnete Getränke gesorgt ist.  
 Hochachtung **Wilhelm Meizer.**

Mein Bureau befindet sich jetzt im Hause  
**Kaiserstraße 152, 3. Stock,**  
 gegenüber der Hauptpost.  
**Dr. Ellenbogen,**  
 Rechtsanwalt.

**Kirchweihfest „Zum Feldschlösschen“**  
 empfiehlt Sonntag u. Montag feine geräumigen Lokalitäten.  
 An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr ab **großes Tanzvergnügen.**  
 Reichhaltige Speisenkarte: Enten, Gänzen, diverse andere Braten, Kuchen und sonstiges Backwerk.  
 Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein **Christian Gros.**

**Gasthaus zum „Waldborn“, Zentfchneurent.**  
 Sonntag, d. 20. und Montag, d. 21. August  
**Kirchweih! Großes Tanzvergnügen**  
 mit Françoise-Einlagen, ausgeführt vom Salonorchester „Cyprien“ Karlsruhe. Für ff. Biere, anerkannt gute Küche, reine Weine ist bestens gesorgt.  
 Es ladet höflich ein **Wilh. Nagel.**

# Grosser Räumungs-Verkauf

Um vor Eintreffen der Herbst-Neuheiten **vollständig mit Sommer-Waren** zu räumen, verkaufe ab **Samstag, den 19. August**

Restbestände in **Wash-Batisten** per Meter **20** | Restbestände in **Voile u. Woll-mousseline** per Meter **48** | Restbestände in **110 cm Voile** per Meter **75**  
 Restbestände in **Kleiderleinen** per Meter **48** | Restbestände in **Blusenstoffen** per Meter **80, 80 und 40** | Restbestände in **110 cm Kleiderstoffen** per Meter **90**  
darunter im Wert bis Mk. 3.50

**10 Prozent oder doppelte Rabatt-Marken**

Herren- Damen- Kinder- } **Wäsche** | Bettuchleinen | Bettdamaste | Tischwäsche | Krawatten | Strümpfe, Socken | Hosenträger | Kinder-Kleidchen, Damen- und Kinder-Schürzen.

**Kaufhaus Jacob Löwe** 46 Kaiserstr. 46 Karlsruhe.

**Straußfedern W. Eims Nachf.**  
 direkten Imports, von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.  
 Adlerstrasse 7.

**Beständige Ausstellung** in praktischen  
**Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken:**  
**Haushalt-Artikel**  
 in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.  
**L. Wohlschlegel**  
 Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.  
**Große Auswahl. - Billige Preise.**  
 Da mentaschen = Schmuck = Damengürtel.

**Welt-Kinematograph.**  
 In des Abgrunds Tiefe. Eine Tragödie aus den Bergen.  
 Bin ich im Walde. Reizendes Tonbild.  
 Rabattmarkensucht. Moderne Humoreske.  
 Nomadenvölker. Weltfilm.  
 Dancing Girl, die Tänzerin. Aus der Künstlerlaufbahn.  
 Arbeit mit Beschleunigung.  
 Weltausstellung. Aktuell.  
 Tontolini erlernt das Tanzen. Humorvoll.  
 Das Bundesfest in Frankfurt a. M.  
 Kaiserstrasse 133  
 zwischen Marktplatz und Kreuzstr.

## Metropol-Theater

Schillerstrasse 22 Ecke Goethestrasse  
 Haltestelle der Strassenbahn.  
**Ozonlüftung. Sehr angenehmer kühler Aufenthalt.**

Erstklass. Gala-Programm von Samstag, den 19. bis inkl. Dienstag, den 22. August 1911.

1. **Das Vesperlächeln.** Drama.
2. **Aus Liebe.** Komische Szene, gespielt von Fröderic Maurens und Frä. Mistinguett.
3. **Radgrüne.** Ergreifendes Drama aus dem Mittelalter. Gespielt von Mitgliedern der Comédie Française. Text an der Kasse erhältlich.
4. **Ein Ausflug nach der Küste Neu-Seeland.** Interessante Naturaufnahme. Koloriert.
5. **Max und seine Nebenbuhler.** Sehr humorvoll.
6. **Die beiden Spanierinnen.** Dramat. Szene.
7. **Pathé Journal.** Neueste Weltereignisse.
8. **Christian kann nicht lachen.** Hochkomisch. Zum Totlachen.

## Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom **1. September 1911 bis 31. August 1912.**

Bestellscheine, welche wir unsern vorjährigen Abnehmern zu stellen pflegen, können in unserm Betriebe Gaswerk I, Kaiser-Allee 11 und Gaswerk II bei Gottesaue abgeholt werden; auf Verlangen werden solche auch zugesandt.

Abonnementspreise:

**Rußkoks per Ztr. Mk. 1.10 ab Gaswerk**  
**Stückkoks " " Mk. 1.- " "**

Auf Wunsch wird der Koks, bei billigster Berechnung der Fuhrgebühren, zugeführt.

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 Pfg. mehr

Der Kleinverkauf zu Tagespreisen findet in beiden Werken

vormittags von 11-12 Uhr,  
 nachmittags von 1/24-1/25 Uhr,  
 Samstag vormittags von 8-1 Uhr

Haft; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

**Städt. Gaswerk Karlsruhe.**

## Kaiser-Kinematograph

Kaiserstrasse 5, am Durlachertor.

Ausser den 3 Hauptschlagnern:

**Aus Liebe zu seinem Kinde.** Drama aus dem Arbeiterleben.

**Aus Liebe zur Mutter.** Dramat. Lebensbild.

**Der Flüchtling.** Drama aus dem Militärleben, kommt ein erstklassiges Eliteprogramm zur Ausführung.

**Dienstag vollständig neues Programm.**

Künstlerische Musikbegleitung mit der selbstspielenden Violine.

Angenehmer Aufenthaltsort.

## Billige Kohlen

Wegen Räumung unseres Lagers am Westbahnhof offerieren wir

**nur so lange Vorrat reicht**

**Ia Rußkohlen II, gefiebt** zu Mk. 1.00 per Ztr. bei Abnahme von mindestens 30 Zentner,

ferner

**Ia Rußfettkohle II, gefiebt** zu Mk. 1.25 per Ztr.

**Ia Rußfettkohle III, gefiebt** zu Mk. 1.20 per Ztr.

**Ia Rußfettkohle (sehr starkreich)** zu Mk. 1.- per Ztr.

**Ia Anthrazitkohle II** zu Mk. 1.85 per Ztr.

**Ia Eisenerzkohle** zu Mk. 1.25 per Ztr.

**Ia Braunkohlebrünette** zu Mk. 1.10 per Ztr.

Alles frei vor's Haus gegen Bar.

**Syndikatsfreies Kohlen-Contor Karlsruhe G. m. b. H.**

Telephon 2644. Büro: Karlstraße 20.

**Druckarbeiten jeder Art** liefert prompt und in tadelloser Ausführung

G. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

## Im heiligen Feuer der Liebe.

Roman eines Künstlers von Richard Schöff.

(7) (Nachdruck verboten.)

Als Heinrich, der Atelierdiener, um 9 Uhr mit der Milch und den Frühstücksemmeln kam, den Tee zu bereiten, das Feuer zu schüren, die Tische zu besetzen, das Atelier auszuräumen und Bella zu füttern, fand Hellmer schon wieder an der Arbeit.

„Morgen, Herr Professor!“ sagte das alte Faktotum, den immer vornübergelehnten Kopf noch weiter aus dem fettigen Rodtragen hervorsteckend, über den stets der Aufhänger hinwegragte.

Er nannte alle jungen Künstler, bei denen er bedient war, Professor, verzog dabei das runde, stark gerötete und fast immer mit grauen Bartkoppeln besetzte Gesicht zu einem devoten Grinsen und blinzelte mit den kleinen Augen, in denen bei aller Vergnügtheit immer etwas Schmeicheles lag.

Er diente den unverheirateten Musensöhnen als Aufwartung, besorgte das Verpacken und Verschicken der Kunstwerke, spürte die besten Modelle aus, wußte die unwahrscheinlichsten Kostüme und Requisiten aufzutreiben und machte überhaupt alles, was von ihm verlangt wurde. Jemand brauchte ein Känguruh oder einen Seehund als Modell. „Jawohl, Herr Professor,“ sagte er und wußte ganz gewiß Mittel und Wege, sie herbeizuschaffen, und wenn auf einem Kostümfest ein Bar herumtrotzte, so war man sicher, daß in dem gottigen Fell der Heinrich steckte.

Dabei war er der uneigennützigste und anspruchloseste Mensch von der Welt. Mit vollstem Verständnis für die chronischen Ebbezustände in den Portemonnaies der jüngeren Künstlerschaft, begnügte er sich mit den kleinsten Trinkgeldern oder verzichtete für längere Zeit auch wohl ganz auf klingende Entschädigung. Nur sein Schnapschen mußte er zuweilen

haben und einige Abfälle für seine weißen Mäuse, mit denen er sein armseliges Quartier teilte, einen Stellerraum, dessen Fußboden er mit allerhand Müscheln in Teppichmustern ausgelegt hatte und in dem eine wahrhaft phantastische Unordnung herrschte.

Für Hellmer hatte der Heinrich eine ganz besondere Zuneigung gefaßt, denn erstens bewunderte er als Kenner das hervorragende Talent und den ungewöhnlichen Fleiß, und zweitens hatte Hellmers Freigebigkeit ihn in die Lage versetzt, nach und nach ein ganz hübsches Stämmchen auf der Sparrasse anzulegen. Allerdings hatte Hellmer auch seine „Müden“. Wenn es mit der Arbeit nicht „aufhakte“, oder ihm sonst etwas in die Quere gekommen war, konnte er höllisch fruchtig werden. Aber wie gut war er dann auch hinterher. Dann sagte er in die Tasche und gab, ohne hinzusehen, was er gerade in die Hand bekommen hatte, Nickel und Silber — manchmal waren sogar schon Goldstücke dabei gewesen.

Auch heute schien so etwas in der Luft zu liegen. Hellmer hatte den Morgengruß unbeantwortet gelassen, und Bella rührte sich nicht aus der Ofenecke und blinzelte nur manchmal mißtrauisch nach ihrem Herrn. Das waren schlimme Zeichen. Schweigend und vorsichtig, in weitem Bogen auf den Fußspitzen um Hellmer herumtschleichend, verrichtete er seine Arbeit, setzte das Wasser für den Tee und für Bellas Hundebüchsen auf den Ofen, putzte die Stiefel und Kleider, machte Hellmers Bett und reinigte Atelier und Zimmer, soweit das bei der Anwesenheit Hellmers und der beiden Maler möglich war, die noch in tiefem Schlummer auf den Divans lagen und zuweilen so kräftige Schnarchtöne von sich gaben, daß der Heinrich sich ängstlich nach dem „Herrn Professor“ umschah.

Hellmer war so in seine Arbeit vertieft, daß er von alledem nichts gewahr wurde. Was er vorhin in der Dunkelheit gemacht hatte, mußte wieder heruntergerissen werden. Er hatte mit dem Zirkel nachgemessen, die Verhältnisse stimmten nicht. Ärgerlich begann er von neuem und diesmal gelang es ihm besser. Wenn es den Tag über so fortging, konnte er die Figur bis gegen Abend in den Umrissen fertig haben. Morgen würde dann Mia zur Sitzung kommen und ihn aufs neue begeistern. Mit Hilfe eines Modells, dessen Formen ihm den festen Anhalt geben mußten, hoffte er das Werk vollbringen zu können.

Er überlegte, welches Modell wohl am besten dafür geeignet sein würde. Dabei fuhr ihm einmal der Gedanke durch den Kopf, daß Mia selbst ihm zu der Figur sitzen könne, und einen Augenblick erfüllte ihn dieser Gedanke mit unendlichem Glückseligkeit. Aber dann kam es ihm zum Bewußtsein, daß das natürlich unmöglich war und in wachsender Ungebuld sann er weiter.

„Heinrich!“ rief er endlich.

Mit vorgestrecktem Kopfe trat das Faktotum heran.

„Morgen um zwei Uhr brauche ich die schwarze Emma, aber pünktlich! Verstanden?“

Heinrich wackelte einige Male mit dem Kopfe hin und her und sagte dann mit verlegenem Grinsen: „Die schwarze Emma, Herr Professor, die wird ja doch wohl nicht kommen.“

„Warum nicht?“

„Na, weil der Herr Professor doch damals so schlimm waren und sie mit Ton geschmissen haben. Sie ist nu böse.“

„Ach, Unsinn! Wenn sie böse ist, mache sie wieder gut. Gib ihr nen Kuß oder laufe ihr einen neuen Hut. Kommen muß sie, das rat' ich dir! Da!“ Damit warf er ihm, ohne mit der Arbeit aufzuhören, ein Geldstück hin.

Geschäftig fing Heinrich es auf, betrachtete es eine Weile mit nachdenklichem Schwungeln und sagte dann: „Jawohl, Herr Professor, da werde ich's man versuchen. Und dann, Herr Professor, das Frühstück, das ist nu auch fertig.“

„Stell' es hin, da auf die Treppe, und schen' dich zum Teufel.“

„Jawohl, Herr Professor. Der Herr Paalzow und der Herr Bogelhang, die schlafen aber noch. Da muß ich denn wohl so gegen Einßen noch mal wiederkommen?“

Er bekam keine Antwort. Hellmer war so tief in der Arbeit, daß er die Frage kaum gehört hatte. Eine Weile überlegte Heinrich, ob er noch einmal fragen sollte, dann schlich er sich davon, stellte vorsichtig das Tablett mit dem Frühstück auf die Treppe, die zum kleineren Atelier hinaufführte, und verließ lautlos das Haus. Auch Bella, die ihn bis zur Tür begleitet hatte, kehrte teile in ihre Ofenecke zurück.

# Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad**. Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

## Grosse Wäsche

wird spielend rasch und **ohne Anstrengung** nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges  $\frac{1}{4}$  -  $\frac{1}{2}$  stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

## Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschlauge, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitersparnis. **Erhältlich nur in Original-Paket.** HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

## Henkel's Bleich-Soda

### Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Hobelstraße 11 Karlsruhe Telefon 1526 übernimmt: periodische und ständige Revisionen von Fabrik- und Geschäftsbüchern, Prüfung von Büchern, Inventuren und Bilanzen, Neuanlage von Geschäftsbüchern, Arrangements, Sanierungen, Reorganisationen, Liquidationen, Durchführung von Gründungen, Vermögensverwaltungen, Testamentsvollstreckungen. **Diskontierung von Buchforderungen.**

### Dampf-Bettfedern-Reinigung

Wilhelm Ruf, Betten-Spezial-Geschäft.

Karlsruhe-Mühlburg. Gegründet 1872. Absolute Garantie für Gewicht u. Qualität des Federmaterials. Anarbeiten u. Neuaufbereitung von Matratzen u. Kissen jeder Art. Anerkannt reelle, meistermäßige Bedienung. Prima Referenzen. Abholung u. Rücklieferung der Arbeit. Kostenlos nach jed. Stadtteil. Jede unklare Reklame weist man im eigenen Interesse zurück.

Unermüdet arbeitete Hellmer. Die alte Bauernuhr, die neben der Tür zum Wohnzimmer hing, rasselte zehn — er achtete nicht darauf, sie schlug elf — sie schlug zwölf. Er hörte es nicht. Da klopfte es an der Haustür, es klopfte wieder und zum dritten Male. Endlich fiel ihm ein, daß Heinrich so etwas davon gesagt hatte, daß er wiederkommen wolle. Unwillig über diese Störung ging er, ohne sich erst die Hände von dem Ton zu reinigen, zur Tür und öffnete, prallte aber überrascht zurück, als er Doktor Wendling draußen stehen sah. „Sie will nicht kommen!“ fuhr es ihm durch den Sinn. „Sie hat ihn geschickt, es mir zu sagen.“ Aber das vergnügte Lachen des Doktors, den das verduzte Gesicht Hellmers höchlichst zu belustigen schien, beruhigte ihn etwas, und ihm mit einer Gebärde der Entschuldigung die mit Ton beschmutzten Hände entgegenstreckend, forderte er ihn auf, näherzutreten. Der Doktor, der den Weg nach dem Brunnenwald zu Fuß zurückgelegt hatte, stampfte sich den Schnee von den Füßen, trat lachend ein und sagte Hellmer vorsichtig beim Handgelenk schüttelnd: „Guten Morgen, Herr Hellmer. Nicht mal am heiligen Sonntag nach dem Presseball lassen einen die Kerls zufrieden: nicht wahr? Aber ich wollte doch mal wieder sehen, was Sie schaffen, und da ich gerade auf meinem Spaziergange hier vorbei kam —“ Zweifelnd sah Hellmer ihn an. Was mochte er denn nur wollen? Seit Jahr und Tag hatte er sich nicht sehen lassen. Irgendetwas steckte doch sicher dahinter. Es schwebte ihm auf der Zunge, ihn geradeheraus zu fragen. Aber so wenig Talent er sonst auch zum Diplomaten hatte, die Beforgnis, sich durch irgendeine voreilige Bemerkung Mia zu verschärfen, machte ihn dazu. Er beschränkte sich also auf ein paar gleichgültige Worte der Begrüßung und beschloß im übrigen abzuwarten. Doch auch der Doktor hielt es nicht für angemessen, den eigentlichen Zweck seines Besuchs sogleich zu verraten. Nachdem er und Mia gestern abend Hellmer verlassen hatten, war es zu einer ziemlich lebhaften Auseinandersetzung gekommen. Mia hatte ihm natürlich sofort gesagt, daß sie Hellmer eine Porträtmalerei versprochen

# Schlichte

allerbester Steinhäger der Welt

garantiert nur aus Wacholder und Korn gebrannt, ist heute

## ein Waggon

eingetroffen und offerieren solchen zu Originalpreisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Haupt-Depot und Lager

# Franz Fischer & Cie.

Weingroßhandlung — Wein- und Trauben-Importgeschäft

Steinstraße 29

Karlsruhe

Kreuzstraße 29

## Die Probe bringt den Beweis.

Die rheinischen Braunkohlenbrikets Marke „WACHTBERG“ sind heute fast überall erhältlich.

- Marke „Wachtberg“ kommt aus einem der besten rheinischen Braunkohlen-Reviers.
- Marke „Wachtberg“ wird von erstklassigen Braunkohlen hergestellt.
- Marke „Wachtberg“ hat einen Heizwert von 5133 Kalorien bei nur 4,34 % Aschegehalt.
- Marke „Wachtberg“ wird in gleichmäßig guter Qualität geliefert.
- Marke „Wachtberg“ steht deshalb keinem anderen Briket nach.
- Marke „Wachtberg“ wird bereits in weiten Kreisen anderen Marken vorgezogen.
- Marke „Wachtberg“ muss vor Einlegung des Winterbedarfs probiert werden.

## Die Probe bringt den Beweis.



### N.S.U. - Fahrräder

Lager aller Zubehörteile, Reparaturen prompt und billig. Fahrradhandlung **Cruft Behn**, Schützenstraße 37.

### Waschblusen

um schnell zu räumen

mit

**20%**

Rabatt.

**PAUL**

**BURCHARD.**

(Fortsetzung folgt.)

**Verbandstoffe** empfiehlt **Carl Roth**, Hofdrucker. Aerzte, Fabriken und Krankenkassen erhalten Rabatt.

**Dr. Kuhn's Haarfarbe** Ankerkraft Antin befreit alle Porzälle, befreit alle Ankerkräfte. 4., 8., 2., 150. Franz Stuhl, Kronen-Barf., Nürnberg. Hier: Derm. Bieler Barf., Kaiserstr. 222, sowie in Apoth., Droge- und Parfümerien.

Für die Reise empfiehlt **Verband-Schachteln** in versch. Größen zum Verpacken von Damenkleidern u. **Eugen Langer**, Papierhandlung, am Kaiserplatz.

**Parfettböden** werden gereinigt u. gewischt, sowie das Reinigen von Schenken, Abwaschfenstern und Glasböden, Abwaschen v. Dächern u. alle sonst. in das Fach einschlag. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch das Reinigungs-Institut **J. Käfer**, Zähringerstraße 26, Telefon 2893.

Das Stimmen sowie alle **Reparaturen an Flügeln, Pianinos** und Harmoniums werden genau angenommen, solid und gewissenhaft ausgeführt. **J. Kutz**, Klavierbauer, Pianolager, Karl-Friedrichstraße 11.

Kochherde, schwarz und emailliert, Waschmaschinen, verzinkte Wasch- und Spülwannen, Wassereimer, Ascheeimer, Kohlenbehälter, Fülleimer, Bügeleisen, Kochgeschirre aller Art, Haushaltungs- Eisschränke.

Nur solide Ware. Billigste Preise. **M. Gust. Sticks**, Scheffelstr. 60 — Tel. 1626.

Wer leichte, reinliche, ungeschädliche, zierliche Betten haben will, lasse seine alten Bettstoffe zu Bettentrostern umändern. Besichtigung erwünscht. **Matratzen-Steidlinger**, Adlerstr. 32. Bekannt billig, reell.

**Brennholz** vorzügliches **Gartholz**, für **Ofenbrand** geeignet, fortwährend zu haben per Str. 80 Pfg. ungepalten und 90 Pfg. gepaltes. Vors Haus gefahren mit entsprechendem Aufschlag. **Süddeutsche Journierfabrik**, Werderstraße 79.

**Folgende Apotheken** sind heute geöffnet: **Berthold-Apotheke**, **Hilda-Apotheke**, **Internationale Apotheke**, **Kronen-Apotheke**, **Ludwig Wilhelm-Apotheke**, **Marien-Apotheke**, **Mühlburger Apotheke**, **Stadt-Apotheke**. Bis mittags 2 Uhr sind alle Apotheken geöffnet.